Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 40. — 2tes Quartal.

Ratibor den 18. Mai 1839.

Die erste Blume.

Kaum ist der starren Erde weißes Kleid
Verflogen — sieh'! da sprosset auf den Auen
Des Frühlings erstes Kind — und wonnig schauen
Die Kleinen, es zu pflücken froh bereit.

Wie ist ihr arglos Herz so hoch erfreut!
Wie blicken sie mit kindlichem Vertrauen
Auf dies Geschenk! — Ja, solche Stunden thauen
Allein herab die hohe Seligkeit! —

Und jauchzend winden sie mit Engelhänden
Den Blumenkranz, der himmlisch sie entzückt;
So hat der Blumen erste sie beglückt.

O wollten niemals diese Stunden enden!
Doch kaum hast Du die erste froh gepflückt,
So hat sie welk der Taumel schon geknückt.

Joh. Popp.

Abschied.

Seinen am 16. d. erfolgten Abgang an das Mariengymnasium in Posen meldend empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten.

Dr. Ogienski.

Literarische Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung ist neu zu haben:

Meyer, Anecdoten v. Friedrich d. Großen. M. Bildern. 1s. 2s. Heft, 20 Sgr.
Handbüchlein f. Liebhab. d. Stubenvögel, 10 Sgr.
Wagner, der Wollhandel von 1838, 15 Sgr.
Hahn, Unterricht v. d. wunderb. Heilkraft d. frisch. Wassers, 22½ Sgr.
Hausarzneimittel, 500, gegen alle Krankh. d. Menschen, nebst Hufeland's Haus- u. Reiseapotheke, 15 Sgr.
Zeller, ökonom. u. populär-medicin. Universal-Rathgeber. 4te Aufl. 1½ Rthr.
Gesellschafter, d. lustige, 15 Sgr.
Vogt, Taschenbuch für Kaufleute, 25 Sgr.
Jöcher, die Handelsschule. 4 Bde. 6 Rthr. 5 Sgr.

Rothen Kleesaamen in guter Qualität empfiehlt zu geneigter Abnahme

die Handlung
Bernhard Cecola.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Bei dem Dominio Kornitz stehen noch circa 800 Schfl. Kartoffeln ganz guter und gesunder Qualität zum Verkauf.

Anzeige.

Ausser den gewöhnlichen 4 Sorten Weinessig von bekannter Güte, welchen ich sowohl im Ganzen als im Einzelnen verkaufe, empfehle ich noch:

Rosen-Essig,
Himber-Essig,
Echten Wein-Essig,

das Preußische Quart à 4 Sgr.

Was die Echtheit meiner Essige betrifft, so erlaube mir, mich auf folgende Zeugnisse zu berufen.

Ratibor am 17. Mai 1839.

J. A. Bugdoll.

* * *

Zeugniß.

Auf den Antrag des Herrn Kaufmann Bugdoll hierorts, habe ich den von ihm fabrizirten Essig untersucht, und bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß:

daß erwähnter Essig von vorzüglicher Güte sei, indem er sich durch einen stark sauern Geschmack, schöne Farbe, Klarheit, guten Geruch und Dauerhaftigkeit auszeichnet. Zugleich ist er frei von jeder der Gesundheit nachtheiligen Beimischung, und somit in jeder Hinsicht sehr zu empfehlen.

Ratibor den 10. Juni 1832.

Dr. Hohlfeld,
Kreis-Physikus.

* * *

Zeugniß.

Die mir aus der Fabrick des Herrn Kaufman Bugdoll hieselbst zur Begutachtung übergebene Proben Essig in 4 verschiedenen Farben, zeichnen sich sowohl durch angenehmen Geschmack und Geruch, als auch durch vorzügliche Reinheit und reichlichen Gehalt an Essigsäure vor sehr vielen andern Essigfabrikaten bedeutend und rühmlichst aus.

Dieses bescheinige ich dem Herrn Fabrikanten Bugdoll auf sein Ansuchen hierdurch sehr gern und gewissenhaft.

Ratibor den 12. Juni 1832.

Skeyde,
Stadt-Apotheker.

Zwei bis drei Gymnasiasten können als Pensionaire gegen ein billiges Honorar in Kost und Pflege eine Aufnahme finden, wo? sagt die Redaction.

Von heute ab, so wie jeden Sonnabend 11 Uhr Vormittags ist frische gute Leberwurst zu haben, sowohl in- als auch ausserm Hause, sonst zu jeder Tageszeit verschiedene Arten geräucherter Würste

beim Gastwirth Peuckert,
wohnhaft im Palettaschen
Hause vorm großen Thore.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Wiener Bleifedern, und echt chines. schwarze Tuschen,

verkaufen en gros und en detail zu ermässigten Preisen

Gebrüder Bauer.

Ein verheiratheter, seit mehreren Jahren das Vertrauen und die Zufriedenheit seines Brodherrn geniessender Wirthschafts-Beamte, wünscht, eingetretener Nebenumstände wegen, anderswo eine gleiche Anstellung zu finden, und offerirt seine treuen und sorgfältigen Dienste hiermit.

Unter Adresse der Redaction des Oberschlesischen Anzeigers beliebe man eine nähere Nachweisung desselben gefälligst einzuziehen.

Daß auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschäden bei der

Döllstädt-, Gothauer-Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland

in jeder Höhe, a). bei Oelfrüchten à 1 pC. und b) bei Halmfrüchten à ½ pC., von mir angenommen werden, zeige ich ergebenst den Herren Landwirthen an, und bin gerne bereit in dieser Angelegenheit Jedem Auskunft zu geben.

Anfragen und Anträge erbitte ich mir franco.

Godow den 10. Mai 1839.

Müller.

Nachdem nun das Gast-, Schank- und Tanz-Locale im Weidemannschen Hause mit drei Zimmern, Billard, Schenk-Saal, 2 Küchen und Pferdeställen, Böden, Keller und Holzremisen nebst dem Tanz-Saale vollständig gereinigt und neu in freundlichen Zustand hergestellt worden ist, so soll es nun wieder vermiethet und verpachtet werden. Bemerkt wird im Voraus, daß der Tanz-Saal nur an einzelnen Tagen vermiethet wird, daß also der Gastwirth und Pächter des Gast- und Schank-Locals nur für die Tage des Gebrauchs Miethe zahlt, und daß der Saal sonach auch an Privat-Gesellschaften zu Hochzeiten u. s. w. abgelassen werden soll.

Nur Pächter, die einigen Fond nachweisen können, mögen sich mit Erfolg an den Privat-Aktuar Thais wenden, der ihnen die nähern billigen Bedingungen eröffnen wird.

---

250 Rth.

sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Wo? weist die Redaction nach.

Sonntag als den ersten Feiertag und alle folgenden Sonntage ist bei mir Gartenmusik.

Lucasine den 12. Mai 1839.

Lucas II.

Eine Auswahl gut gearbeiteter schwarzwalder Uhren, gute abgelagerte Cigarren, echten Düsseldorfer Senf, Cravatten, Vorhemdchen, Halskragen und Manchetten verkauft sehr billig die

Tuch- und Galanterie-Waaren-Handlung
des
S. BOAS DANZIGER.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Bei einem wissenschaftlich gebildeten Forstbeamten können einige Eleven gegen eine angemessene Pension aufgenommen werden; das Nähere hierüber ist durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers zu erfahren.

Anzeige.

Gute Hefen sind alle Tage zu bekommen bei

J. A. Bugdoll.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Es ist ein reines gesundes Gebett monatweis zu verleihen, wo? sagt die Redaction des des Oberschls. Anzeigers.

Journalistik.

Zu meinem Journal-Lese-Zirkel gehören folgende Zeitschriften:

1) Abendzeitung.
2) Zeitung f. d. elegante Welt.
3) Freimüthige.
4) Morgenblatt nebst dem Literatur- und Kunst-Blatte.
5) Gesellschafter.
6) Komet.
7) Ausland.
8) Politische Journal.
9) Eremit.
10) Blätter f. liter. Unterhaltung.

(1–10: Halbjähriger Lesebeitrag pränumerando 3 Rthlr.)

11) Leipziger Modenzeitung mit Doppelkupfer.
12) Pariser Modeblätter.

(11–12: 1 Rthlr. halbjährig.)

13) Hallische Literatur-Zeitung nebst Ergänzungs-Blätter, — 1 Rthlr.

Der Eintritt kann zu jeder Zeit geschehen und wird die Pränumerationszeit vom Tage des Eintritts an berechnet.

Ratibor den 7. Mai 1839.

Pappenheim.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 16. Mai 1839.	Höchster Preis.	2	5	9	1	3	—	—	28	6	—	19	6	1	2	3
	Niedrig. Preis.	2	—	—	1	1	6	—	25	6	—	16	6	—	27	—